

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

253 (29.10.1934)

Nach kurzen Begrüßungsworten des Kreisleiters der DNVP, Meyer, ergriff der kommissarische Reichswirtschaftsminister

Dr. Schacht das Wort zu einer Ansprache, in der er den Gedanken der Volksgemeinschaft einer besonderen Würdigung unterzog, die eine der größten Errungenschaften des neuen Deutschland sei.

Dann betrat Dr. Ley die Rednertribüne. Er sprach dem Führer den Dank dafür aus, daß er die Deutschen Arbeitsfront jetzt ihre gesetzliche Form gegeben hat.

Wir müßten jetzt dem Führer beweisen, daß wir gewillt und imstande sind, auf den geschaffenen Grundlagen weiterzuarbeiten zum Segen des gesamten deutschen Volkes.

Dann weihte Stabsleiter Dr. Ley die Fahnen im Gedächtnis an die Blutopfer des Weltkrieges und der nationalsozialistischen Bewegung.

„Mögen die Fahnen ein Symbol des Lebenswillens unseres Volkes sein, denn wir glauben, daß Deutschland noch eine herrliche und große Mission zu erfüllen hat.“

Einem Schwur gleich brausten die Heiße über das Feld, und dann sang die Menge mit zum Gruß erhobenen Arm das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.

Hindenburg-Gedächtnis-Ausstellung im Preußenhaus

Berlin, 29. Okt. Die Reichsamtsektion der NS-Kulturgemeinde, Abteilung Jugendgruppe, veranstaltet in Verbindung mit der Reichsjugendbühnerei vom 28. Oktober bis 11. November im Preußenhaus eine Hindenburg-Gedächtnis-Ausstellung.

Die Wehrmacht bei Besuchen des Führers

Berlin, 29. Okt. Der Führer und Reichskanzler hat als Oberbefehlshaber der Wehrmacht grundsätzliche Anweisungen über das Verhalten der Wehrmacht bei seinen Besuchen in solchen Städten gegeben.

Vier Mörder hingerichtet

Dessau, 28. Oktober. Im Hofe des Dessauer Gerichtgefängnisses wurden am Samstag früh hingerichtet: der 45-jährige Paul Rolke aus Gerlebohl, der 34-jährige Albert Lehmann aus Dessau, der 18-jährige Fritz Gehre aus Dessau und der 19-jährige Theodor Wolf aus Dessau.

Die gemeine Mordtat an dem Diplomingenieur Wiederholz der Grube „Leopold-Ebberich“ aus Bitterfeld wurde durch das Dessauer Schwurgericht geahndet.

Der Kampf um Ebe.

Zudem konnte der Doktor erzählen. Er hatte viel erlebt. Sein Beruf, den er als Schiffsarzt begonnen, hatte ihn in aller Herren Länder geführt.

Der Wein hatte ihm die Junge gelöst. Sein Leben war ein hartes, aber abwechslungsreiches gewesen!

Will und Feinz, die fast zehn Jahre jünger waren als der Doktor, hatten interessiert seinen padenden Erzählungen gelauscht. Sie beneideten ihn um seine Erlebnisse.

„Der Reid packt mich, Doktor!“ sagte Will, als Doktor Bläser schwieg. „Ein reiches Leben haben Sie gehabt? Profit, Doktor!“

Doktor Bläser dankte für den Zukunft. „Ja, meine en Freundschaft! Und doch ist mein Leben ein ewiges Warten gewesen.“

„Ruhe, Ruhe! Jetzt kommt die große Beichte!“ veränderte Feinz und machte die Gebärde des Schweigens, nachdem niemand den Doktor unterbrochen hatte.

„Ja, das ist es wohl! Die große Beichte!“ fuhr der Doktor fort. „Mein Vater gönnte sich kein Vergnügen, um mich ins Gymnasium schicken zu können.“

mann, Fritz Gehre und Theodor Wolf zum Tode und des Jugendlichen Hans Joachim Lehmann zur höchsten Strafe für Jugendliche, zu zehn Jahren Gefängnis, verurteilte das Urteil des Schwurgerichts wurde durch das Reichsgericht bestätigt.

Jugendstrafe für einen Schädling des WBN

Siegen, 29. Okt. Der 27-jährige Joseph Strade aus Dlp wurde von der NSB in Dlp bei der Durchführung des

Gaarberatung in Rom.

Genf, 28. Okt. Als Zeitpunkt für die Zusammenkunft des Dreierausschusses des Völkerbundes für die Saarabstimmung in Rom ist nunmehr der 6. November festgesetzt worden.

Diese wichtige Tagung soll der Vorbereitung der für Mitte November vorzulegenden außerordentlichen Tagung des Völkerbundes dienen.

Grundlage der Beratungen des Dreierausschusses bildet vor allem die französische Denkschrift, die Anregungen der französischen Regierung bezüglich des status quo und der Lösung der Vermögens- und Währungsfragen enthält.

Bezugnehmend auf eine Savas-Meldung, die aus Saarbrücken meldet, daß die an den Abstimmungslisten anzubringenden Verträge in so viel Zeit beantragen würden, daß die Wahl in keinem Falle schon am 13. Januar stattfinden könne.

Obgleich die Kritiken tatsächlich außerordentlich knapp erschienen, hätte es der Völkerbund ja in der Hand gehabt, die Saarabstimmung schon früher zu organisieren.

Die französische Presse würde natürlich eine Besichtigung gern sehen und legt sich dafür auch nachdrücklich ein. Daß diese Bestrebungen auch von der französischen Regierung gefördert werden, darf in letzter Zeit bezweifelt werden.

Ein Franzose erlebt das neue Deutschland.

Paris, 26. Okt. Die Abendzeitung „La Presse“ veröffentlicht den ersten Artikel einer Berichterstattung, die der Schriftsteller Georges Suarez unter dem Titel „Eine Untersuchung nach Osten hin“ übernommen hat.

Zwei berühmte Reisegefährten.

Bei den Besichtigungsreisen in Südbanien war die französische Armee durch den Marschall Petain und die deutsche Wehrmacht durch den preussischen Ministerpräsidenten Göring vertreten.

Der Berichterstatter des „L'Echo de Paris“, der die Fahrt von Belgrad nach Topola mitmachen durfte, veröffentlicht darüber die folgende Mitteilung:

„In den Salonwagen, in dem der Marschall Petain und andere französische und ausländische Offiziere bereits Platz genommen hatten, trat in Begleitung zweier Ordonanzoffiziere der General Göring ein.“

Bei diesen Worten wies der Marschall auf einen Fauteuil, der ganz nahe bei seinem Sitzplatze stand.

General Göring salutierte, drückte dem Marschall Petain die ihm dargereichte Hand und nahm im Lehnstuhl Platz.

„Sie lieben wohl Bier?“ fragte Marschall Petain den General Göring. Nach einer bejahenden Antwort füllte der

ind. Denn das Arztstudium war auch damals schon das euerste. Trotzdem habe ich mit Hilfe meines Vaters mein Ziel erreicht.

„Es stehen zwei Sternlein am Himmel, Schein'n heller als der Mond herfür, Der eine scheint vor Liebchens Fenster, Der andere vor der Kammerkür.“

„Oft habe ich das Lied vor mir hergesummt, zu dem Stempfen der Schiffsmaschine habe ich es gesungen, in den Urwald habe ich es geschrien, auf einsamen Fahrten, in schlaflosen Nächten, immer, wenn ich das Warten nicht mehr ertragen zu können glaubte.“

„Ja, meine lieben Freunde! Ich will zu Ende kommen und bin doch erst beim Anfang. Also, jenes Lied klang durch die Stille.“

wurde von der NSB in Dlp bei der Durchführung des letztjährigen WBN beschäftigt. Das in ihn gelebte Vertrauen hat Strade in schmählicher Weise mißbraucht.

feien einige Stellen seines Berichtes angeführt, die besonders in dem Vergleich zwischen dem Deutschland von heute und dem Frankreich von heute bezeichnend sind.

Die ausländischen Journalisten, die mit dem Monokel im Auge und mit Lackschuhen an den Füßen vor dem Kamin ihrer Wohnung für die gute Gesellschaft die europäischen Ereignisse „übersehen“, ohne sich jemals die Mühe zu machen, sich zur Beobachtung an Ort und Stelle zu begeben, haben aus dem Hitler-Deutschland eine so grelle Karikatur gemacht, sie haben sein Abbild so verfälscht, daß man sich durch ihren Bericht selbst etwas betroffen fühlt.

Während sich Frankreich mit verbrecherischen politischen internationalen Verantwortlichkeiten herumschlägt, während Frankreich seine vorgefertigten Minister durch andere ersetzt und die Untätigkeit der französischen Verwaltung und die Fehler seines Systems unter dem Pomp nationaler Besichtigungsfestlichkeiten und Belleidstelegramme zudeckt, ist Deutschland ruhig, abgeklärt, arbeitssam und fröhlich.

Suarez läßt dann einen Münchener Kaufmann sprechen und erwähnt zum Schluß, ihm seien dessen Ansichten so einleuchtend gewesen, daß er sich — peinlich berührt von dieser Feststellung — bemüht habe, ihm nicht eingesehen, wie sehr er ihm Recht gäbe.

Dem könne man entgegenhalten, daß Frankreich den Abgeordneten das Vertrauen bewahre, die, obgleich sie, aus Ruder gekommen, das Gegenteil von dem tun, was sie als Kandidaten versprochen, Schenke das heutige Frankreich nicht sogar Litwinow und Stalin Vertrauen, also Männern, deren Bergangeneit doch ziemlich oberflächlich sei, und deren politische Ausbildung wenigstens was Litwinow anbetrifft, in den Gefängnissen erfolgt sei?

Der Kampf um Ebe.

hob mich und fürchte nach der Stimme. Meine Kameraden schalteten mich lässlich, daß ich auf die Liebeslieder einer Dorfschönen hereinfiel.

Bald hatte ich sie entdeckt. Mit zwei jungen Mädchen saß sie auf einem aufs Land bezogenen Boot.

„Sie lieben wohl Bier?“ fragte Marschall Petain den General Göring. Nach einer bejahenden Antwort füllte der

hob mich und fürchte nach der Stimme. Meine Kameraden schalteten mich lässlich, daß ich auf die Liebeslieder einer Dorfschönen hereinfiel.

Bald hatte ich sie entdeckt. Mit zwei jungen Mädchen saß sie auf einem aufs Land bezogenen Boot.

„Sie lieben wohl Bier?“ fragte Marschall Petain den General Göring. Nach einer bejahenden Antwort füllte der

hob mich und fürchte nach der Stimme. Meine Kameraden schalteten mich lässlich, daß ich auf die Liebeslieder einer Dorfschönen hereinfiel.

Bald hatte ich sie entdeckt. Mit zwei jungen Mädchen saß sie auf einem aufs Land bezogenen Boot.

„Sie lieben wohl Bier?“ fragte Marschall Petain den General Göring. Nach einer bejahenden Antwort füllte der

hob mich und fürchte nach der Stimme. Meine Kameraden schalteten mich lässlich, daß ich auf die Liebeslieder einer Dorfschönen hereinfiel.

Bald hatte ich sie entdeckt. Mit zwei jungen Mädchen saß sie auf einem aufs Land bezogenen Boot.

„Sie lieben wohl Bier?“ fragte Marschall Petain den General Göring. Nach einer bejahenden Antwort füllte der

hob mich und fürchte nach der Stimme. Meine Kameraden schalteten mich lässlich, daß ich auf die Liebeslieder einer Dorfschönen hereinfiel.

Bald hatte ich sie entdeckt. Mit zwei jungen Mädchen saß sie auf einem aufs Land bezogenen Boot.

Tag des deutschen Handwerks.

* Sinsheim, 29. Okt. Neben dem Bauern gehört der Handwerkerstand zu den Urständen eines jeden Kulturvolkes.

Im Zeichen seines eben vollendeten neuen händischen Aufbaus beging das deutsche Handwerk gestern seinen Ehrentag.

Nach zehn Uhr trat NS-Sago auf dem Robert Wagner-Platz an und zog mit ihren Fahnen und Innungszeichen unter den Klängen der Stadtkapelle durch die Straßen der Stadt.

Dann hielt Gewerkschaftsleiter Heiß die Festrede.

Bürgermeister Kieg übermittelte der Versammlung die Grüße und guten Wünsche der Stadt Sinsheim.

Nach einem Musikstück der Stadtkapelle begann die Uebertragung der Reichskundgebung des deutschen Handwerks aus Braunshweig.

Der gefüllte Becher des deutschen Handwerks wird heute in Sinsheim geleert.

Ein Ehrentag der Altersturner in Sinsheim.

Stanzvoller Abschluß des Jahresprogramms 1934. - Arbeitstagung der Vereinsführer, der Presse- und Dietwarte.

Der geschlossene Einmarsch der Teilnehmer unter Vorantritt der Stadtkapelle bildete einen imposanten Anblick.

turner drückte ebenfalls seine Genugtuung über den zahlreichen Besuch aus und gab dem Wunsch Ausdruck, daß es den Gästen vergönnt sein möge, einige frohe Stunden in den Mauern des Turnerküchens zu verleben.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit ernstem und heiteren Darbietungen, von denen besonders die Leistungen der Turnereinheitsabteilung Sinsheim und die der Männerriege des Turnvereines Schönau erwähnt werden müssen.

Im Gemeindefeld sind bis heute 8 Fische geflossen worden. Der Abschluß von Hasen, Rebhühnern und Fasanen übersteigt nicht das Mittelmaß.

Waldorf, 27. Okt. (Nordbadischer Hopfen preisgekrönt.) Bei der diesjährigen Hopfenausstellung in Berlin konnte eine ganze Anzahl nordbadischer Hopfenpflanzer mit Preisen und Anerkennungen bedacht werden.

Waldorf, 28. Okt. (Gute Hackfruchtenernte.) Trotz des trockenen, heißen Sommers in diesem Jahre haben wir doch einen Segen von aller Hackfrüchten, besonders an den Kumpelrüben.

Philippsburg bei Bruchsal, 29. Okt. (Von einem Lastauto überfahren.) Freitagsmittags wurde der 51-jährige Albert Zieger, der sich auf seinem Fahrrad von Waghäusel her auf der Heimfahrt befand, in der Nähe bei Sportplatz von einem Lastkraftwagen gefahren.

Schwellingen, 29. Okt. (Jugendlicher Selbstmörder.) In einem noch unbewohnten Siedlungsneubau am Friedriedsfelder Weg hat sich der 17jährige Schloßerlehrling Rudolf Pfeiffer als unbekanntem Grunde erschossen.

Mannheim, 29. Okt. (Ein Grobgeschleider wird sicherungswahrscheinlich.) Der 40-jährige Albert Dorvaß aus Heideisheim bei Bruchsal betätigte sich in der Befähigungszeit mit einer unglücklichen Fehlleistung als angelegter Kommissar bei französischer Rheinarmee.

Kemnach (bei Wertheim), 29. Okt. (Von der Transmissionserkrankung wurde beim Futtermittel in großartigen Anwesen der 12jährige August Hörner.) Der Junge stieg an die Wand und war infolge Berührung der Schädeldecke sofort tot.

Wolsch, 29. Okt. (Lebensrettung.) In Schapbach rettete Bäckermeister Karl Armbruster das 4jährige Kind des Schmiedemeisters Albert Schmieder, das in die ziemlich hochgehende Wolf gefallen war, vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Der Junge stieg an die Wand und war infolge Berührung der Schädeldecke sofort tot.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

reicht wurde. Weisvoll war die Gedankensuche an die im Laufe des Jahres dahingegangenen Turnbrüder.

In den Vormittagsstunden waren die Vereinsführer, die Presse- und Dietwarte zu einer Arbeitstagung zusammengekommen.

heim bei Bruchsal betätigte sich in der Befähigungszeit mit einer unglücklichen Fehlleistung als angelegter Kommissar bei französischer Rheinarmee.

Kemnach (bei Wertheim), 29. Okt. (Von der Transmissionserkrankung wurde beim Futtermittel in großartigen Anwesen der 12jährige August Hörner.)

Wolsch, 29. Okt. (Lebensrettung.) In Schapbach rettete Bäckermeister Karl Armbruster das 4jährige Kind des Schmiedemeisters Albert Schmieder.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Amtliche Bekanntmachungen. Entrümpelung.

Auf Grund des § 368 Ziffer 8 RStGB. wird für die Stadt Heidelberg, die Stadtgemeinden Eberbach, Neckargemünd und Schönau sowie für die Gemeinden Keimen und Ziegelhausen folgende Anordnung getroffen:

§ 1. Hauseigentümer oder deren Stellvertreter, Mieter und Pächter von Gebäuden sind verpflichtet, die Speicherräume von jedem sogenannten Speicherkram bis spätestens 1. November 1934 reinzumachen und künftig dauernd frei zu halten.

Unter sog. Speicherkram fallen alle leicht entzündlichen Gegenstände, insbesondere Kartonnagen, lose Holzstämme, Packmaterial, Papier und Zeitungspakete, Matten, Strohsäcke, Lumpen, alte Kleider, alte Polstermöbel und Futtermittel.

§ 2. Soweit es sich nicht um offensichtlich wertlose Gegenstände wie Kartonnagen und Packmaterial, Zeitungspakete u. a. handelt, soll eine Vernichtung der aus den Speicherräumen zu entfernenden Gegenstände möglichst unterbleiben.

§ 3. Die mit besonderen Ausweisen versehenen Beauftragten des Reichsluftschutzbundes sowie die Hauswärter sind befugt, sämtliche Dach- und Speicherräume zu betreten zur Kontrolle, ob die Bestimmungen des § 1 erfüllt sind.

§ 4. Die Hauseigentümer bzw. Stellvertreter, sowie die Mieter und Pächter von Gebäudeteilen sind verpflichtet, den in Absatz 1 genannten zur Durchführung der Kontrolle des Betretens der Dach- und Speicherräume zu ermöglichen, insbesondere abgeglichene Räume zu öffnen.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen § 1, 3 und 4 werden gemäß § 368 Ziffer 8 RStGB. mit Geld bis zu 150 RM. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 6. Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Heidelberg, den 4. Oktober 1934.

Begirksamamt und Polizeidirektion. Obige Anordnung gilt entsprechend für die Stadtgemeinden Mosbach, Wiesloch, Wertheim, Sinsheim, Eppingen und Bad Rappenau.

Gesucht von altbek. Fr. ein rühriger redgewandter Herr für den Außendienst in Sinsheim oder Umgebung.

Todesanzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns gestern nachmittag unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe Fritz Stahl im Alter von 24 Jahren jäh entrisen wurde.

Trauer-Drucksachen. werden auf Wunsch schon innerhalb 1 Stunde geliefert von der G. Becker'schen Buchdruckerei Sinsheim.

Sportartikel. Großes Lager. Trainingsanzüge, Gymnastikanzüge, Sporthemden, Sporthosen, Turnertaschen, Sporthüte, Sportwesten, Sporthosen, Sporthemden, Sporthosen, Sporthemden, Sporthosen.

Zwangsversteigerung. Am Zwangsweg versteigert das Notariat am Montag, den 10. Dezember 1934 vorm. 10 Uhr im Rathaus in Eichelbrunn die Grundstücke der Georg Ernst, Schreinermeisters Witwe Elisabeth geb. Apfel.

Notariat Neckarbischofsheim, als Vollstreckungsgericht. Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Vergeblliche Opfergaben Warschauer Bürger

Nach Warschauer Blättermeldungen wurde bei der Revision einer Kasse in der Warschauer städtischen Wohlfahrtsabteilung eine veriegelte Kiste gefunden, die große Summen an Papiergeld, Silbergeld sowie Ringe und Schmuckstücke enthielt.

220 000 Pilger im rheinischen Lourdes

Der rheinische Wallfahrtsort Hardenberg-Neuiges wurde in der diesjährigen Pilgerzeit vom Mai bis zum 14. September von rund 220 000 Pilgern aufgesucht.

Viel Lärm um ein Klavier

Der Stadtrat von Preston bestätigte gestern den Ankauf eines Klaviers für 200 Pfund Sterling, gegen den scharf Einwände erhoben worden waren, weil das Klavier deutschen Ursprungs sei und Preston wie der übrige Teil von Lancashire Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Baumwollwaren an Deutschland habe.

Mit dem Kreuz auf dem Rücken von Bayern nach Jerusalem

Simbach (Bayern), passierte dieser Tage, wie die Simbacher Zeitung berichtet, ein wunderbarer Pilger: Mit einem Kreuz auf dem Rücken zog ein weißklediger Greis von Linz her in den Ort ein, dem Ende einer fast zwei jährigen Pilgerfahrt entgegen, die ihn aus seiner bayerischen Heimat nach Rom und Jerusalem und nun wieder zurück führte.

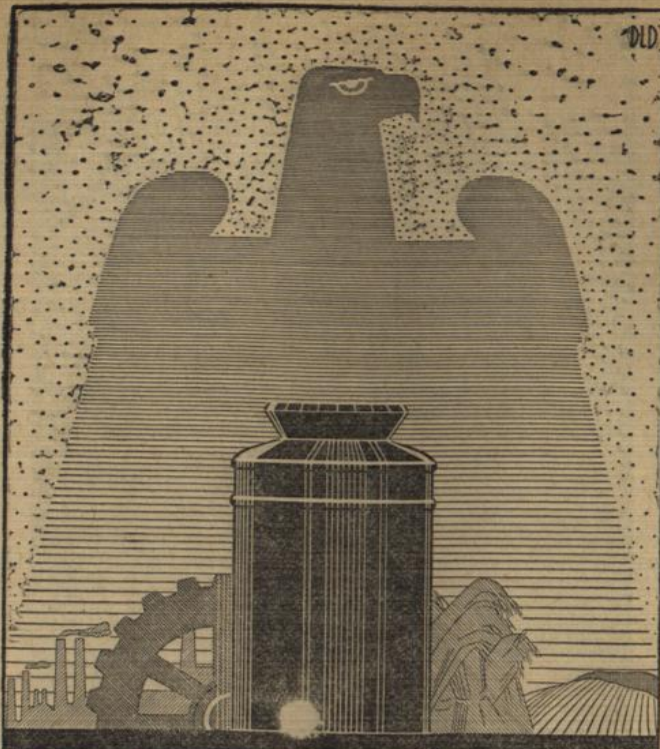
Wenn das Radium zerfällt, so schleudert es Heliumatome aus. Ein einziges Gramm Radium sendet in einer Sekunde etwa 40 Milliarden Heliumatome aus.

Turnen * Sport * Spiel

Fußball.

Mauer I. Sinsheim I. 3:3 II. 3:2

Sinsheim spielt in der ersten Halbzeit sehr zerknirscht und erst 20 Minuten vor Schluß findet sich Sinsheim zusammen um das Spiel



Nationaler Spartag 30. OKTOBER 1934

noch unentschieden zu gestalten. Die zweite Mannschaft war durch Erfolg geschwächt. Nächsten Sonntag findet hier das Spiel gegen Dilsberg statt und hoffentlich gelingt es diese beiden Punkte zu holen.

Sport-Ergebnisse des Sonntags: Gauliga.

- Gau Württemberg: VfB. Stuttgart - SpB. Göppingen 7:2 Stuttgarter Sportfreunde - ESV. Ulm 1:1 Sportfreunde Ehlingen - ES. Stuttgart 2:2 Union Wödingen - SpB. Feuerbach 1:0 Gau Baden: VfB. Nedarau - SpB. Waldhof 0:2 Rhönitz Karlsruhe - 08 Mannheim 3:2 FC. Pforzheim - VfB. Mannheim 2:2 Gau Bayern: Wader München - FC. Nürnberg 1:0 SpBgg. Fürth - Bayern München 3:1 SpBgg. Weiden - USC. Nürnberg 7:4 Jahn Regensburg - Schwaben Augsburg 0:3 Gau Süddeut: Saar 05 Saarbrücken - FC. Kaiserslautern 4:1 Borussia Worms - FSpB. Frankfurt 8:1 Borussia Reutlingen - Sportfreunde Saarbrücken 2:1 Eintracht Frankfurt - Riders Offenbach 2:1 FC. Pirmasens - Union Niederrad 4:0 Privatspiel: Rhönitz Ludwigsbafen - VfB. Mühlburg 1:6 Bezirksklasse: Mittelbaden, Gruppe 1: Sportfreunde Pforzheim - Rhönitz Durmersheim 3:3

- Frankonia Karlsruhe - VfB. Daxlanden 3:2 VfB. Weiertheim - Neurent 3:3 VfB. Baden-Baden - VfB. Kuppenheim 2:2 Vittoria Hagsfeld - VfB. 04 Raftatt 2:6

Mittelbaden, Gruppe 2:

- FC. Birkenfeld - Germania Brödingen 0:0 VfB. Niefern - ES. Pforzheim 6:0 Germania Durlach - FC. Eutingen 3:0 Germania Forst - Enzberg 2:4 VfB. Pforzheim - VfBgg. Weingarten 2:1 VfBgg. Mühlacker - ES. Pforzheim 2:1

Kurze Sportnachrichten

Der FC. 05 Schweinfurt schlug im ersten Spiel seiner Reise durch Frankreich in Paris die Elf von „Cercle Athletic“ mit 3:1 (2:1) Treffern.

Willi Müller (Köln), der siebenfache deutsche Ringermeister, hat sich entschlossen, dem Berufsringerverband beizutreten.

Deutschland und Ungarn haben für den 18. November einen Ringer-Länderkampf im griechisch-römischen Stil nach Ludwigsbafen vereinbart.

Radio-Programm

Dienstag, den 30. Oktober.

Reichsender Stuttgart, 6: Bauernfunk. 6:10: Choral-Morgenspruch. 7: Frühkonzert. 10:15: Schulfunk. 10:45: Kammermusik. 11:45: Bauernfunk. 12: Mittagskonzert. 13: Saardienst. 13:05: Nachrichten. 13:15: Ein Dugend Wünsche. 15:30: Kinderstunde. 16: Nachmittagskonzert. 18: Französischer Sprachunterricht. 18:15: Aus Wirtschaft und Arbeit. 18:30: Operettenkonzert. 20: Nachrichtendienst. 20:10: „Dorfkirmes“. 20:50: Orchesterkonzert. 22: Nachrichten, Sport. 22:30: „Ein Ständchen in der Nacht“. 23: Tanzmusik. 24: Nachtmusik.

Deutschlandsender, 6: Für die Landwirtschaft. 6:05: Nachrichten. 6:30: Tagesgespräch. 6:35: Frühkonzert. 10: Nachrichten. 10:15: China das Land von gestern und heute. 10:45: Fröhlicher Kindergarten. 11:40: Der Bauer spricht. 12: Mittagskonzert. 13: Aus romantischen Opern. 15:15: Für die Frau. 15:40: Erzieherfragen. 16: Vesperkonzert. 17:30: Im Zigeunerheller. 18: Jugendsportlande. 18:20: Zeitfunk. 18:40: Polit. Zeitungsschau. 19: „Kattengold“. 19:30: Ein bißchen tanzen. 20: Kernspruch. 20:10: Dorfkirmes. 22: Tages- und Sportnachrichten. 23: Austauschkonzert.

Reichsender München, 6:45: Nachrichten. 6:55: Morgenspruch. 7: Frühkonzert. 9:50: Für die Hausfrau. 10:15: Schulfunk. 11: Nachrichten. 12: Mittagskonzert. 13:15: Nachrichten. 13:25: Deutsche Musiker. 14: Nachrichten und Börse. 14:20: Konzertstunde. 14:50: Stunde der Frau. 15:30: Lesestunde. 16: Vesperkonzert. 17:30: Das neue China. 17:50: Konzertstunde. 18:10: Nietsche und wir. 18:3: Vom Wasser. 19: Hörfolge. 20: Nachrichten. 20:10: Unser Winterprogramm. 20:25: Abendkonzert. 22: Nachrichten und Sport. 22:20: „Nennt man mir drei Wunderdinge“. 23: Austauschkonzert.

Mitteilungen aus der NSDAP.

(Aus parteiamtlichen Mitteilungen entnommen.)

NSDAP Bad Rappenau. Am Montag, den 29. Oktober findet im Rappenauser Rathausaal eine Amtswalterschulung statt. Sämtliche Amtswalter von Treschklingen, Bablbach, Siegelbach und von hier, haben pünktlich zu erscheinen.

Am Mittwoch, den 31. Oktober findet im Rappenauser Rathausaal ein Mitgliederbildungsabend statt. Die Anwesenheit wird festgestellt.

An die Ortsbauernführer des Kreises Sinsheim. Jeder Ortsbauernführer hat mir sofort das Ergebnis aus der Kartoffelspende für das Winterhilfswerk zu melden.

Kreisbauernführer: Holtermann.



Abendkleider

Die Einladung zu einer Hochzeit oder einer größeren Gesellschaft sollen wir nicht absagen, weil uns die Anschaffung eines Abendkleides zu kostspielig ist. Schneidern wir es selbst, so ist viel gespart, und gelingt es, so können wir die frohen Stunden in geselligem Kreise umso mehr genießen.

K 26175. Das moderne Brautkleid aus weißem Krepp-Catin arbeitet man so, daß es später gut als Gesellschaftskleid weitergetragen werden kann. Deshalb ist hier die Schleppe, für die die glänzende Seite des Stoffes verwendet ist, abnehmbar. Auch läßt sich das Kleid mit langen oder kurzen Ärmeln tragen. Erf.: 6 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Deper-Schnitte für 96, 104 cm Obw.

K 26118. Jungendliches Abendkleid aus weinroter Kattseide mit Schultertragen, Schleifengarnitur und wasserfallartigen Jabottteilen am Rock. Erforderlich: 3,70 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Deper-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

K 26177. Sehr elegant ist die Wirkung dieses Brautkleides aus weißer Mattheide und Blauerer Spitzenstoff. Dieser ergibt die Passe und bildet im Rücken einen weichfallenden, kapuzenartigen Einsatz. Erforderlich: 4,35 m Stoff, 96 cm breit, und 60 cm Spitze, 90 cm breit. Bunte Deper-Schnitte für 88 und 96 cm Oberw.

K 35104. Typisch für die neue Modelinie ist an dem Abendkleid aus farbigem oder schwarzem Taft die vorn glatte Form und der tiefe Rückenausschnitt, dessen Volantgarnitur sich am Rock fortsetzt. Erforderlich: 5,10 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Deper-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

Die Modelle sind der Monatsheft „Bepers Mode für Alle“ entnommen.

